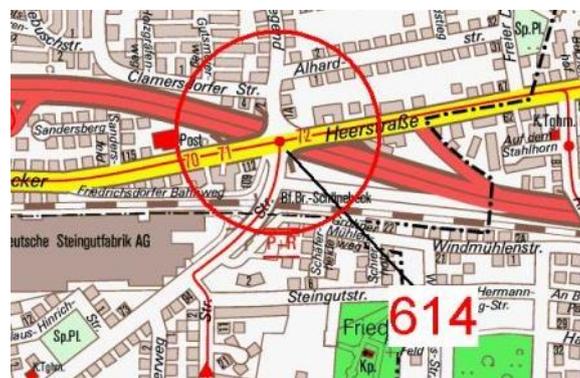


**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,  
Stadtentwicklung, Energie  
und Landwirtschaft (S)**

**Bericht der Verwaltung  
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung,  
Energie und Landwirtschaft (S)  
am 21.02.2019**

**Brückenbauwerk 614 Brücke Vegesacker Heerstraße**

(Verlegung der BSAG- Bushaltestellen)



**A. Sachdarstellung**

Die Abgeordnete Frau Sprehe hat um einen Bericht zum Thema „BSAG-Haltestelle Bahnhof Schönebeck“ gebeten.

Das Brückenbauwerk 614 überführt die Vegesacker Heerstraße über die BAB 270 im Stadtteil Bremen-Vegesack. Auf dieser Brücke befindet sich eine Bushaltestelle mit Haltebuchten der Linien 90, 91, 92, N7 und N61. Das Bauwerk befindet sich in der Baulast des Bundes.

Im Zuge der kontinuierlichen Bauwerksprüfung sind im unmittelbaren Einflussbereich der Parkbucht ausgeprägte Lagerverdrehungen der Brückenlager unterhalb des Bauwerkes festgestellt worden. Zur Beurteilung wurde eine statische Nachrechnung des Bauwerkes durchgeführt. Die Lagerverdrehungen sind demnach u.a. auf die erhöhten Anfah- und Bremslasten aus dem Busverkehr zurückzuführen.

Zur Sicherstellung der Dauerhaftigkeit und Standsicherheit des Bauwerkes ist die Verlegung der Bushaltestelle erforderlich. Die Verlegung sollte so ausgeführt werden, dass planmäßig keine Anfah- und Bremslasten aus dem Busverkehr auf das Bauwerk wirken.

Seitens der BSAG wurde die Problemlage erkannt und es wurden intern Möglichkeiten zur Verlegung der Bushaltestellen abseits des Bauwerkes in Abstimmung mit dem ASV erarbeitet.

Die ehemaligen Bushaltestellen auf der Brücke wurden mit Sperrmarkierungen versehen, es sollen dort kurzfristig Fahrradständer montiert werden.

Die provisorischen Haltestellen liegen derzeit in beiden Fahrtrichtungen vor der Mercedes-Niederlassung. Diese Ersatzhaltestellen wurden von der BSAG mit Wartehäuschen ausgestattet.

Endgültig sollen die Haltestellen jeweils vor dem Brückenbauwerk (vor den sog. Schleppplatten) verlegt werden, wobei derzeit geprüft wird, ob die Entfernung ausreicht, um das Bremsen auf dem Bauwerk auszuschließen.

In Bezug auf die Verkehrssicherheit beim Ein- und Ausstieg im Haltebereich haben sich während der Nutzung der provisorischen Haltestellen keine Hinweise ergeben, die zusätzliche Maßnahmen erforderlich machen würden. Die Situation ist vergleichbar mit vielen anderen Haltestellen in Bremen.

Die erforderliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wird im 1. Quartal 2019 abgeschlossen werden.

Geplant ist die bauliche Umsetzung Ende des 2. Quartals 2019.

## **B. Beschlussvorschlag**

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt die Sachdarstellung zur Kenntnis.